

Geschäftsbericht 2021

Allgemeines

Die Leica Pensionskasse kann auf ein sehr erfreuliches Geschäftsjahr zurückblicken, indem sich sowohl die finanzielle als auch die strukturelle Situation der Stiftung deutlich verbessert hat. Sie profitierte vor allem auch von der vorteilhaften Entwicklung der Anlagemärkte. Zudem hat der Bestand an aktiven Versicherten deutlich zugenommen, und es resultierten entlastende Effekte aus der Anwendung neuer technischer Grundlagen sowie aus reglementarischen Anpassungen.

Nachfolgend geben wir einen Überblick über die Geschäftstätigkeit sowie besondere Ereignisse im Berichtsjahr.

Stiftungsrat / Anlagekommission

Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen mussten die Sitzungen der Stiftungsgremien auch im 2021 mehrheitlich als Videokonferenzen gestaltet werden. Erst im 4. Quartal waren wieder Treffen in physischer Präsenz möglich.

Der Stiftungsrat behandelte die Geschäfte an drei Sitzungen. Schwerpunkte bildeten nebst den jährlichen statutarischen Traktanden insbesondere die Beratungen zur Senkung des Umwandlungssatzes, die Modifizierung der Anlagestrategie sowie die Anpassung verschiedener Reglemente.

Die Anlagekommission tagte an fünf Sitzungen. Über die gewohnten Aktivitäten zur Umsetzung der Anlagestrategie hinaus befasste sich die Anlagekommission im Berichtsjahr vor allem mit der Vorbereitung der Revision des Anlagereglements und der Anlagestrategie zu Händen des Stiftungsrates, der Implementierung der neu aufgenommenen Anlagekategorie «Insurance Linked Securities» sowie der Evaluation von Partnern und Produkten zur Stärkung der Segmente «Infrastruktur» und «Immobilien Ausland».

Technische Grundlagen

Im 1. Quartal 2021 wurden die neuen technischen Grundlagen BVG2020 publiziert. Diese basieren auf der Beobachtung der demographischen Entwicklung in den Jahren 2015 bis 2019. Gegenüber den Grundlagen BVG2015 wurde eine Zunahme der Lebenserwartung im Alter 65 von 7 Monaten für Männer, 4 Monaten für Frauen, beobachtet. Obwohl die Lebenserwartung bei beiden Geschlechtern weiter zugenommen hat, resultiert für die Pensionskasse eine Entlastung, da die Zunahme geringer war, als in den Annahmen für die Anwendung der vorhergehenden Grundlagen BVG2015 (Generationentafeln) prognostiziert.

Weitere Effekte, die für die Pensionskasse entlastend wirken, waren die Abnahme der Wahrscheinlichkeit, invalid zu werden und eine geringere Verheiratungswahrscheinlichkeit.

Der Stiftungsrat hat beschlossen, die neuen Grundlagen BVG2020 (Generationentafeln) ab dem Jahresabschluss 31.12.2021 einzusetzen und einen technischen Zinssatz von 1.75% (unverändert) anzuwenden. Aus der Umstellung der technischen Grundlagen und der Anpassung des Umwandlungssatzes resultierte ein versicherungstechnischer Gewinn von rund CHF 17 Mio.

Reglementarische Grundlagen

Der Stiftungsrat hat im Verlauf des Berichtsjahrs den Hauptthrust an reglementarischen Grundlagen angepasst bzw. modernisiert:

Mit Wirkung ab 01.01.2022 wurden verschiedene Anpassungen am Vorsorgereglement beschlossen und in Kraft gesetzt. Die materiell bedeutendste Änderung resultiert aus der Anpassung des reglementarischen Umwandlungssatzes von 5.0% auf 4.7%. Diese Anpassung wird schrittweise bis 2024 umgesetzt. Die aktiven Versicherten der Pensionskasse wurden hierzu mittels persönlich adressierter Schreiben im Juni 2021 ausführlich informiert.

Weitere bedeutende Anpassungen bestanden in der Übernahme der neuen Rentenstaffelung der Eidg. Invalidenversicherung für Invalidenrenten, die Definition der Ehegattenrenten in Prozent des versicherten Lohnes, die Aufnahme einer Rückgewähr für freiwillige Einkäufe ab 01.01.2012 sowie die Möglichkeit für in Österreich wohnhafte Rentenbezüger, die Leistungen in 14 Teilen zu beziehen.

Ebenfalls wurde das Anlagereglement textlich an heutige Standards angepasst und eine moderate Anpassung der Anlagestrategie beschlossen (insbesondere Aufnahme der Kategorie «Insurance linked Securities» und Herauslösen der Kategorie «Infrastruktur» aus dem Segment «alternative Anlagen»).

Eine kleinere Anpassung wurde auch am Organisationsreglement vorgenommen, indem die Zuteilung von Sitzen im Stiftungsrat an die angeschlossenen Unternehmen neu definiert wurde.

BVG-Mindestzinssatz

Der BVG-Mindestzinssatz betrug im Jahr 2021 1.0%. Der Bundesrat hat beschlossen, den BVG-Zinssatz für das Jahr 2022 unverändert zu belassen.

Deckungsgrad / Zinssatz auf Vorsorgekapital Aktive Versicherte

Der Deckungsgrad per 31.12.2021 beträgt 125.6% (Vorjahr 113.6%). Die deutliche Verbesserung des Deckungsgrad gründet v.a. im sehr positiven Resultat der Vermögensanlagen, wurde aber zusätzlich auch durch versicherungstechnische Effekte, insbesondere die Umstellung der technischen Grundlagen, begünstigt.

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates wurde das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten im Jahr 2021 mit 7.0% (Vorjahr 1.75%) verzinst. Es ist sehr erfreulich, dass damit auf den bislang angesparten Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten bereits ein grosser Teil des Effekts kompensiert werden konnte, der aus der kommenden Senkung des Umwandlungssatzes resultiert.

Im Jahr 2022 erfolgt die Verzinsung grundsätzlich zu 1.0% (analog BVG-Verzinsung). Ende 2022 wird der Stiftungsrat wiederum entscheiden, ob rückwirkend eine höhere Verzinsung möglich ist oder nicht. Diese hängt vor allem von der Entwicklung der Anlagemärkte ab.

Vorsorgeausweis

Im Vorsorgeausweis sind die Vorsorgeleistungen im Alter 65, 64, 63 und 62 ersichtlich. Sie sind mit einem Projektionszinssatz (nicht garantiert) von 2% gerechnet. Die Vorsorgeausweise wurden an alle aktiven Versicherten nach Vorliegen der gültigen versicherten Löhne versandt.

Jährliche Überprüfung der Renten

An seiner letzten Sitzung hat der Stiftungsrat beschlossen, die Renten für 2022 unverändert zu lassen. Dies ist primär damit begründet, dass die heutigen Rentenbezüger zu deutlich höheren Umwandlungssätzen pensioniert wurden, als es die nun anstehenden Jahrgänge zu erwarten haben.

Kapitalanlagen

Performance

Das Jahr 2021 war – mit Ausnahme der Anlagen in Obligationen – geprägt von einem ausgesprochen günstigen Umfeld für Vermögensanlagen. Die Pensionskasse konnte deshalb eine höchst erfreuliche Gesamtperformance von +9.9% realisieren (Vorjahr -0.4%).

Aufgrund aufkommender Inflationsängste und der Erwartung von steigenden Zinsen mussten auf den festverzinslichen Anlagen, insbesondere Obligationen, Kursrückschläge hingenommen werden. Sowohl Obligationen in CHF (-1.9%) als auch solche in Fremdwährungen (-0.1%) rentierten negativ.

Diese Effekte wurden jedoch durch die ausgezeichnete Entwicklung in den übrigen Anlage-segmenten deutlich überkompensiert. Auf Aktienanlagen (Schweiz +27.9%, Ausland +26.1%) wurde v.a. im Zuge des Abflachens der Coronafolgen eine ausgezeichnete Performance erzielt. Ähnlich stark performten Rohstoffe (+26.6%), wobei hier der Effekt aufgrund des vergleichsweise geringen Anteils an der Gesamtallokation deutlich geringer ist, als derjenige der Aktien.

Einen substanziellen Beitrag zum positiven Ergebnis lieferten erneut auch die Anlagen in Infrastruktur (+9.2%) und Immobilien (+5.7%). Insurance linked Securities, die v.a. aufgrund der risikomindernden Diversifikationseigenschaften neu in die Anlagestrategie aufgenommen wurden, rentierten mit 2.8% (Anlageperiode ab Juni 2021).

Versicherungstechnische Angaben

Die kaufmännische Bilanz allein gibt kein abschliessendes Bild über die Bonität der Stiftung. Sie hält im Wesentlichen den Stand des Vermögens fest. Aus der versicherungstechnischen Bilanz dagegen kann entnommen werden, ob dieser Vermögensstand ausreicht, um die technisch notwendigen Verpflichtungen gegenüber den Versicherten zu erfüllen.

Die Leica Pensionskasse weist anhand der technischen Bilanz per 31. Dezember 2021 einen Deckungsgrad von 125.6% (Vorjahr 113.6%) aus. Die Verbesserung des Deckungsgrads ist vor allem bedingt durch die sehr positive Performance der Vermögensanlagen (+9.9%). Unter Berücksichtigung der Verzinsung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten (7.0%) und der Rentenbezüger (techn. Zins 1.75%) ergibt sich ein technischer Zinsgewinn von rund 6.8%.

Der Deckungsgrad errechnet sich wie folgt:

	31.12.2021
	CHF
Verfügbares Vorsorgevermögen	741'346'183
Erforderliches Vorsorgekapital *	590'139'942
Deckungsgrad	125.6%

* Das Vorsorgekapital wird jeweils aufgrund des Versicherten- und Rentenbestandes durch den Pensionskassenexperten berechnet und zeigt, wie viel Kapital notwendig ist, um die Verpflichtungen gegenüber den Aktiven und Rentnern abdecken zu können.

Vorsorgekapital gemäss versicherungstechnischem Gutachten:	
Vorsorgekapital der aktiven Versicherten	345'233'190
Vorsorgekapital der Rentenbezüger	236'481'955
Technische Rückstellungen	<u>8'424'797</u>
Erforderliches Vorsorgekapital	590'139'942

Versichertenbestand aktive Versicherte

Der Versichertenbestand hat gegenüber dem Vorjahr per Saldo um 148 auf 2'198 (Vorjahr 2'050) Aktivmitglieder zugenommen. Den 332 (164) Neueintritten stehen 184 (185) Austritte und Pensionierungen gegenüber.

Da die Anzahl an Rentenbezügern nahezu unverändert geblieben ist, hat sich das Verhältnis der Anzahl aktiver Versicherter zur Anzahl Rentenbezüger verbessert, was auch zu einer Verbesserung der strukturellen Risikofähigkeit der Stiftung führt.

Beiträge

Die Jahresbeiträge belaufen sich auf insgesamt CHF 34.0 Mio. (CHF 31.4 Mio.), wovon CHF 16.3 Mio. (CHF 15.0 Mio.) (48% aller Beiträge) von den Arbeitnehmern und CHF 17.7 Mio. (CHF 16.3 Mio.) (52% aller Beiträge) von den Arbeitgebern einbezahlt wurden.

Renten

Die folgende Zusammenstellung gibt einen Überblick über die Veränderungen im Bestand der Rentenbezüger (Vorjahr in Klammern) sowie der Rentenansprüche per Ende Jahr hochgerechnet auf 12 Monate:

		<u>2021 TCHF</u>	<u>2020 TCHF</u>
504	(509) Altersrenten	12'840	12'962
1	(1) AHV-Überbrückungsrenten	18	18
47	(49) Invalidenrenten	1'164	1'216
274	(277) Witwen-/Witwerrenten	4'100	4'125
40	(45) Kinder- und Waisenrenten	<u>282</u>	<u>325</u>
866	(881) Total	<u>18'404</u>	<u>18'646</u>

Bemerkungen zur Jahresrechnung

Bilanz

Die Bilanzsumme nahm im Berichtsjahr um CHF 81.1 Mio. auf CHF 750.1 Mio. zu (+ 12.1%). Das Bilanzbild hat sich wie folgt verändert:

Aktiven:

Aufgrund Auflösung zweier Aktien-Mandate bestand Ende Vorjahr eine relativ hohe Liquidität (CHF 24.4 Mio). Ende Berichtsjahr bewegte sich die operative Liquidität mit CHF 13.3 Mio. im Rahmen der strategischen Quote.

Im Berichtsjahr haben mehrere Kunden ihre Hypotheken bei der Stiftung abgelöst. Neue Hypotheken wurden keine beantragt bzw. abgeschlossen. Der Bestand sank deshalb von CHF 5.3 Mio. auf CHF 4.7 Mio.

Der Bestand an Wertschriftenanlagen hat v.a. aufgrund der starken Performance von CHF 600.8 Mio. auf CHF 688.7 Mio. zugenommen.

Der Wert der direkten Immobilienanlagen hat bei unveränderten Beständen aufgrund der Neubewertung per 31.12.2021 von CHF 37.7 Mio. auf CHF 40.4 Mio. zugenommen.

Passiven:

Die Vorsorgekapitalien (inkl. technische Rückstellungen) erhöhten sich um CHF 7.7 Mio. auf CHF 590.1 Mio. Währenddem die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten v.a. aufgrund der höheren Anzahl Versicherter sowie der ansehnlichen Verzinsung um CHF 39.7 Mio. zugenommen haben, verminderten sich die Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger von CHF 251.2 Mio. auf CHF 236.5 Mio., die technischen Rückstellungen von CHF 25.7 Mio. auf CHF 8.4 Mio. In diesen beiden Positionen wirkten vor allem die Umstellung der technischen Grundlagen sowie die Anpassung des Umwandlungssatzes verpflichtungsmindernd.

Dank des sehr positiven Betriebsergebnisses konnten die Wertschwankungsreserven voll geäufnet werden. Sie entsprechen mit CHF 115.1 Mio. nun dem Sollwert von 19.5% der Vorsorgeverpflichtungen. Darüber hinaus resultieren per Stichtag freie Stiftungsmittel in der Höhe von CHF 36.1 Mio.

Betriebsrechnung

Aufgrund des höheren Bestandes an aktiven Versicherten haben die Beiträge und Einmaleinlagen gegenüber dem Vorjahr um CHF 3.2 Mio. auf CHF 35.9 Mio. zugenommen. Im selben Zusammenhang haben die Eintrittsleistungen markant von CHF 7.0 Mio. auf CHF 15.5 Mio. zugenommen.

An reglementarischen Leistungen wurden CHF 24.6 Mio. ausgerichtet (Vorjahr CHF 22.1 Mio). Die Zunahme resultiert primär aus höheren Kapitalbezügen bei Pensionierungen (CHF 5.8 Mio. vs CHF 3.3 Mio. im Vorjahr).

Für die Bildung von Vorsorgekapitalien aktiver Versicherter wurden CHF 19.3 Mio. aufgewendet (Vorjahr CHF 9.7 Mio.). Hier zeigen sich wiederum der deutlich höhere Versichertenbestand sowie die Freizügigkeitseinlagen der vielen Neueintritte.

Der Wechsel auf neue technische Grundlagen sowie die Effekte aus der Senkung des Umwandlungssatzes trugen massgeblich dazu bei dass bei den Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger sowie den technischen Rückstellungen per Saldo rund CHF 35.2 Mio. zu Gunsten der Betriebsrechnung freigesetzt wurden.

Für die Verzinsung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten wurden CHF 20.4 Mio. aufgewendet (Vorjahr 4.8 Mio.). Hier spiegelt sich der mit 7.0% gegenüber dem Vorjahr (1.75%) deutlich höhere Zinssatz.

Aus den Vermögensanlagen resultierte ein Nettoerfolg von CHF 66.2 Mio. (Vorjahr Nettoverlust CHF 2.8 Mio.). Die Renditen der einzelnen Anlagekategorien sind im vorstehenden Absatz «Performance» beschrieben. Die Quote der Vermögensverwaltungskosten (TER) sank gegenüber dem Vorjahr von 0.65% auf 0.61%. Der Anteil der kostentransparenten Vermögensanlagen beträgt 99.8% (Vorjahr 99.5%).

Information der Destinatäre

Allen aktiven Versicherten wurden im Frühling 2021 die individuellen Vorsorgeausweise zugestellt. Der Versand erfolgte aufgrund der Umstellung der IT-Systeme unseres Dienstleistungspartners «Prevanto» etwas später als gewohnt.

Mitte Juni 2021 erfolgte mittels Personalmitteilung die Kurz-Information über den Jahresabschluss 2020 sowie den Status der Stiftung per Ende Mai 2021. Hierbei wurde auch auf Publikationen auf der Website hingewiesen und auch darauf, dass die komplette Jahresrechnung bei der Geschäftsstelle eingesehen werden kann. Gleichzeitig erfolgte die Publikation des Geschäftsberichtes, der Kennzahlen des Abschluss 2020 sowie des Ve-güV-Berichtes auf der Website der Leica Pensionskasse.

Ende Juni wurde an alle aktiven Versicherten der Pensionskasse eine ausführliche Information bezüglich der Senkung des Umwandlungssatzes von 5.0% auf 4.7% im Zeitraum 2022 bis 2024 zugestellt.

Im Dezember wurde eine weitere Personalmitteilung publiziert. In dieser wurde der Status der Stiftung per Ende November dargelegt, über die Verzinsung der Sparkapitalien informiert sowie auf die per 01.01.2022 angepassten Reglemente eingegangen mit Hinweis auf die Publikation auf der Website.

Sämtliche Dokumente und Informationen sind allgemein zugänglich unter:
www.pk-leica.ch.

Übrige Informationen

Die Pensionskasse untersteht der Aufsicht durch die Ostschweizer Stiftungsaufsicht, St. Gallen. Die Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2020 wurde durch die Aufsicht mit Verfügung vom 07. September 2021 ohne Auflagen genehmigt.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihr Vertrauen und stehen für weitere Fragen gerne jederzeit zur Verfügung.

Fritz Nufer
Geschäftsführer

Heerbrugg, im April 2022